

Kreis-



Blatt.

Groß-Strehlix, den 18. Juli 1900.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Bei Prüfung der Rechnung einer von einer Staatsbehörde verwalteten Stiftung ist anlässlich des Ausfalls einer Stiftungs-Hypothek bei der Zwangsversteigerung des verpfändeten Landgutes, welches der Besitzer in den letzten Jahren durch Nicht-bestellung der Acker und Verkauf des Gutsinventars erheblich verschlechtert hatte, seitens der Königlichen Ober-Rechnungskammer der Grundzäh aufgestellt worden,

dass die Verwaltung der Stiftung zur fortgesetzten Kontrolle der Sicherheit der Stiftungs-Hypotheken verpflichtet sei,

und zwar mit folgender Begründung:

Die Verwaltung des Vermögens einer Stiftung hat den Charakter einer Güterpflege. Den Verwaltungs-Organen liegt deshalb die Pflicht ob, zur Erfüllung des Zwecks der Stiftung das Vermögen derselben nutzbringend anzulegen und ungeschmälert zu erhalten und dabei denjenigen Grad von Aufmerksamkeit anzuwenden, welchen ein gewissenhafter Hausvater in Ansehung des eigenen Vermögens anzuwenden pflegt.

Bei Ausleihe von Stiftungsgeldern gegen Verpfändung von Grundstücken gehört hierzu nicht nur die sorgfältige Prüfung der Sicherheit der zu erwerbenden Hypothek, sondern auch nach Erwerb der Hypothek die fortgesetzte Aufmerksamkeit auf die Wirtschaftsführung des Hypothekenschuldners, damit erhebliche, die Sicherheit der Hypothek gefährrende Verschlechterungen des Pfandgrundstücks rechtzeitig zur Kenntnis des Gläubigers gelangen, sodass dieser in den Staud gesetzt wird, von der ihm zustehenden gesetzlichen Befugniß, Sicherungsmaßregeln bei dem Prozeßrichter zu beantragen, Gebrauch zu machen.

Der Ausführung einer solchen Kontrolle stehen verschiedene Wege offen; in dieser Hinsicht erscheint es jedoch besonders zweckdienlich, künftig in der Schuldurkunde dem Gläubiger die Befugniß zur Besichtigung des Pfandgrundstückes einzuräumen zu lassen.

Berlin, den 10. Mai 1900.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. In Vertretung gez. Bartsch.

Vorstehenden Erlaß bringe ich zur Kenntnis und Nachachtung der Verwaltungsvorstände der im hiesigen Kreise vorhandenen Stiftungen.

Groß-Strehlix, den 14. Juli 1900.

Für die Prüfungen von Gruben und Brunnen wird seitens der chemischen Fabrik in Flörsheim a/Main ein besonderes, verbessertes Saprol unter der Bezeichnung **Saprol für Grubenprüfung** hergestellt, welches außer den desinfizirenden Saprolbestandtheilen nach den ebenfalls zur Untersuchung von Wasserläufen empfohlenen Farbstoff Fluorescein enthält. Das Fluorescein soll dem Wasser selbst bei großer Verdünnung starke, grünschillernde Färbung verleihen, so dass sich etwaige Verbindungen zwischen Gruben und Brunnen bei Anwendung des neuen Saprol für Grubenprüfung nicht allein durch den theer- oder leuchtgasartigen Geruch und Geschmack, sondern auch durch grünschillernde Färbung des Wassers verrathen sollen.

Die Kosten des Verfahrens sind verhältnismäßig gering, da pro Grube nur ein paar Kilo Saprol für Grubenprüfung nötig sind.

Da die Vornahme dieser einsachen Gruben- und Brunnenprüfungen anscheinend leicht ausgeführt werden kann, empfiehlt es sich, einer Prüfung dieses Präparates bei passender Gelegenheit einmal näher zu treten.

**Anwendung.** Man gießt in die verdächtigen Abtritts- oder Saugegruben, Abwasserbehälter &c. einige Liter Saprol für Grubenprüfung, worauf — falls eine Verbindung mit einem benachbarten Brunnen oder Wasserlauf vorhanden ist — solche sich bald durch grünschillernde Färbung und theer- oder leuchtgasähnlichen Geruch und Geschmack des Wassers bemerkbar machen wird.

(Bei regelmäßiger Desinfektion der Gruben &c. mit Saprol sind solche besondere Prüfungen nicht erforderlich, weil sie dann Unreinigkeiten ebenfalls durch theerartigen Geruch und Geschmack des Wassers bemerkbar machen.)

Gebrauchsanweisung und Preisverzeichniß pp. des Saprols sind von der genannten Fabrik zu beziehen.  
Oppeln, den 2. Juli 1900.

Der Regierungs-Präsident.

Indem ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntnis bringe, ersuche ich die Ortspolizeibehörden mir über etwaige Erfahrungen bei dem Gebrauch des Mittels bis zum 1. Juni f. J. zu berichten.

Groß-Strehlix, den 13. Juli 1900.

Im Selbstverlage des Regierungs-Sekretärs G. Luge bei dem Kaiserlichen Bezirkspräsidium in Straßburg im Elsass ist soeben in 6. verbesserter Auflage das Werkchen „Berechnung der Servicentschädigung für Quartierleistung an die Truppen im

"Frieden" nebst Gratisbeilage „Das Naturalleistungsgesetz“ erschienen und kann zum Preise von 2,40 Mk. vom Verleger bezogen werden.

Die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich, Bestellungen bis zum 1. August d. J. an mein Amt zu richten.

Groß-Strehlix, den 10. Juli 1900.

Diejenigen Gemeindevorstände, welche mit der Erledigung der Kreisblattverfügung vom 23. Mai 1900 Stück 22 betreffend die Berichterstattung über die Vertheilung des Gemeindeabgabenbedarfs u. s. w. für das Rechnungsjahr 1900 im Rückstande sind, werden an die sofortige Einreichung der Berichte erinnert, widrigensfalls Abholung durch kostenpflichtige Boten erfolgt.

Groß-Strehlix, den 10. Juli 1900.

Den Ortsbehörden des Kreises theile ich hierdurch einstweilen mit, daß am **1. Dezember d. J.** wiederum eine allgemeine Volkszählung stattfinden wird.

Zur Erzielung eines sicheren Resultats dieser Zählung ist vor allem Bedacht darauf zu nehmen, daß Veranstaltungen, welche den Stand der ortsanwesenden Bevölkerung vorübergehend wesentlich verändern können, wie öffentliche Versammlungen, Feste, Märkte und dergleichen an dem Zählungstage resp. zur Zeit der Zählung nicht stattfinden.

Die Ausführung der Zählung ist, wie auch bei den früheren derartigen Zählungen, Sache der Ortsbehörden unter Anspruchnahme der Zählkommissionen und freiwilligen Zählern, welche dieses Amt unentgeltlich zu übernehmen haben. Die Gemeinden pp. sind zum Zwecke der Zählung in Zählbezirke abzugrenzen, von denen je einer einem Zähler überwiesen wird und gewöhnlich nicht über 40 Haushaltungen umfassen soll.

Die Ortsbehörden haben in diesem Sinne schon jetzt die vorzubereitenden Schritte zu der Zählung zu thun.

Weitere eingehende Instruktionen zur Sache werden später erfolgen.

Groß-Strehlix, den 16. Juli 1900.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich auf Antrag der Fürstlich Stolberg-Wernigerode'schen Forstrevierverwaltungen in Wierchleß und bezw. Koschnieder-Ost

1. dem Wildmeister Prieur in Kunten, 2. dem Förster Blumenstein in Jaswin, 3. dem Förster Mattern in Mostken, 4. dem Förster Dürre in Lasiß, 5. dem Förster Selka in Carlsthal, 6. dem Förster Bodinek in Wierchleß, 7. dem Forstaufeher Möring in Liebenhain, 8. dem Hilfsjäger Gebauer in Carlsthal, 9. dem Hilfsjäger Blankmeister in Lasiß, 10. dem Hilfsjäger Poppenberg in Neuwiese, 11. dem Hilfsjäger Schwochow in Jaswin, 12. dem Hilfsjäger Bett in Mostken, 13. dem Förster Voß in Kruppamühle, 14. dem Förster Weiß in Keltisch, 15. dem Hilfsjäger Dürkopp in Keltisch

die Besugniß zur Wahrnehmung der Jagdpolizei bis auf Weiteres für die ihnen dienstlich unterstellten und die angrenzenden Jagdbezirke übertragen habe.

Die in Betracht kommenden Ortsbehörden haben für die weitere Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in ortsüblicher Weise Sorge zu tragen.

Groß-Strehlix, den 14. Juli 1900.

Im Einverständniß mit den Rgl. Kreisschulinspektoren sind die diesjährigen Sommerserien in den Volksschulen des Kreises wie folgt festgesetzt worden:

#### I. Schulinspectionsbezirk Groß-Strehlix.

1. Vom 23. Juli bis 5. August halten Schulen zu Kalinow, Kalinowitz, Groß-Pluschnitz, Rosniontau, Sadowitz, Klein- und Groß-Stanisch.

2. Vom 16. Juli bis 5. August die Schulen zu Groß-Strehlix, Colonnowska, Zawadzki einschl. Familienschule Schimischow Dorf und Colonie.

3. Vom 16. Juli bis 29. Juli die übrigen Schulen des Bezirks.

#### II. Schulinspectionsbezirk Lejschnitz.

1. Für die Schule zu Annaberg werden die vereinigten Sommer- und Herbstserien vom 12. August bis 16. September festgesetzt.

2. Die Schulen zu Wyssoka, Kadlubieß und Poremba halten Ferien vom 29. Juli bis 13. August.

3. Die Schulen zu Gogolin, Lejschnitz und Ujest halten Ferien vom 22. Juli bis 13. August.

4. Die Sommerserien der andern Schulen werden für die Zeit vom 22. Juli bis 6. August festgesetzt.

Groß-Strehlix, den 16. Juli 1900.

In Harbultowiz Kreis Lubliniz ist amtlich der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Groß-Strehlix, den 14. Juli 1900.

Bestätigt der Colonist Paul Kaluza aus Colonnowska als Amtsbote und Polizei-Exekutiv-Beamter für den Amtsbezirk Colonnowska.

Bestellt der Colonist Paul Kaluza zu Colonnowska zum Exekutor für den Gutsbezirk Groß-Stanisch.

Groß-Strehlix, den 12. Juli 1900.

**Der Königliche Landrat**

J. V.: Graf von Tschirschky-Renard.

Bestellt Seitens des Herrn Oberpräsidenten der Wirthschaftsinspector Deutschmann zu Keltisch zum Standesbeamten, der Brennerei-Verwalter Johann Czech ebendaselbst zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Keltisch.

Groß-Strehlix, den 13. Juli 1900. **Der Vorsitzende des Kreisausschusses.** J. V. Graf von Tschirschky-Renard.

Kiel, den 14. April 1900.  
B. Nr. 1814.

Im Herbst 1901 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger** für die Besatzung von **Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr 1902. — Heimreise: Frühjahr 1904.

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die Mannschaften erhalten in Kiautschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Theuerungszulage.

Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem aus **drei-jährigen Dienst** lautenden Meldeschein entweder:

oder dem I. Seebataillon in Kiel: zum Diensteintritt für das III. Seebataillon,

oder dem II. Seebataillon in Wilhelmshaven: zum Diensteintritt für das III. Seebataillon und die Marine-selbstbatterie,

oder der III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Lehe: zum Diensteintritt für das Matrosenartillerie-Detachement Kiautschou (Küstenartillerie)

bis spätestens Ende Februar 1901 einzufinden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie.

Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

### Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per 600 kg	per 1 kg	per Schot
		Weizen M. pf.	Roggen M. pf.	Gerste M. pf.	Hafer M. pf.	Erdsen M. pf.	Speise-döhnen M. pf.	Linsen M. pf.	Kar-toffeln M. pf.	Heu M. pf.	Stroh M. pf.			
Groß-Strehlig, am 11. Juli 1900	Höchster Niedrigster	14 50 13 25	14 25 13 —	14 — 12 50	14 — 13 —	18 — 16 —	22 50 20 —	30 — 27 —	5 — 4 50	6 — 5 —	24 — 21 —	2 10 2 —	2 80 2 40	
Ujest, am 13. Juli 1900	Höchster Niedrigster	15 — 13 50	14 75 13 50	14 — 12 50	14 50 13 50	— — <td>— —</td> <td>— —<td>— —</td><td>5 — 4 50</td><td>6 50 5 —</td><td>24 — 21 —</td><td>2 — 2 —</td><td>2 20 2 —</td></td>	— —	— — <td>— —</td> <td>5 — 4 50</td> <td>6 50 5 —</td> <td>24 — 21 —</td> <td>2 — 2 —</td> <td>2 20 2 —</td>	— —	5 — 4 50	6 50 5 —	24 — 21 —	2 — 2 —	2 20 2 —
Leßnitz, am 10. Juli 1900	Höchster Niedrigster	15 — 14 —	14 — 13 50	13 50 12 —	14 — 12 50	18 — 17 —	18 — 17 —	— — <td>— —</td> <td>5 — 4 50</td> <td>6 — 5 50</td> <td>21 — 20 —</td> <td>2 — 2 —</td> <td>2 20 2 —</td>	— —	5 — 4 50	6 — 5 50	21 — 20 —	2 — 2 —	2 20 2 —

### Anzeiger

## Krieger-Verein!



### Groß-Strehlig.

Zur Feier des Sommerfestes auf dem Buchenberge in Schimischow am Sonntag, den 22. Juli 1900.

Antreten um 2 Uhr nachmittags im Sommerlokal (Volksgarten)

Vereinsabzeichen sind anzulegen, (ohne Mütze.) Liederbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Rapsplauen,  
Erntepflauen,  
Schoberpflauen,  
Getreidesäcke,  
Ernteseile

empfiehlt  
**A. P. Seibert,**  
Groß-Strehlig.

### Bekanntmachung.

Ein schwarz-weißer, langhaariger Hund ist hier zugelaufen. Derfelbe kann vom Eigentümer gegen Erstattung der entstehenden Kosten abgeholt werden.

Ujest, den 10. Juli 1900.

Die Polizei-Verwaltung. Thielmann.

### Bekanntmachung.

Das Hausgrundstück No 2 Schloß Ujest soll am 19. September Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle versteigert werden

Ujest, den 9. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.



„Pfeilring“

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen à 10, 20 & 60 Pfg., in Tuben à 40 & 80 Pfg.

Zum Verkauf von  
Cement - Dachsteinen  
wird ein tüchtiger  
**Vertreter**  
gesucht.

Offerten unter No. 100  
an die Expedition dies. Bl.



Die Krankenklasse „Helios“ E. H. 136 (unter hoher staatlicher Oberaufsicht und konzessionirt für das ganze deutsche Reich) sucht an allen Orten Deutschlands vertrauenswürdige und tüchtige

### Vertreter

bei hohen Bezügen. Meldungen sind zu richten an die Direktion Berlin C. Neue Schönhauserstr. No. 14 I.

**1 Dreschmaschine,  
4 HP. Locomobile**

mit Dreschkästen und Schüttelwerk für 1700 Mk. zu verkaufen durch

J. Pinczower,  
Zawadzki Os.

Zum Um- bezw. Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Schimischow werden

**Maurer u. Arbeiter**

gesucht. Meldungen auf der Baustelle bei dem Maurerpolier Kübel.

Ein kleiner einspänniger gedeckter

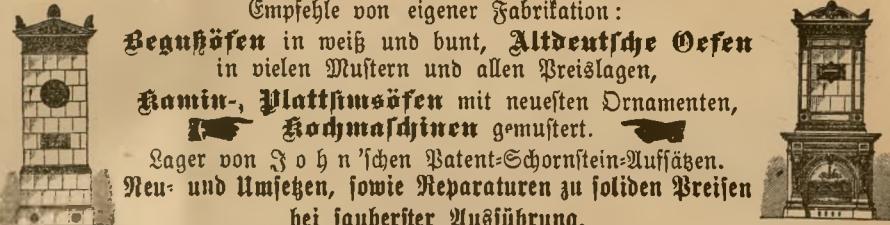
**Wagen** ist zu verkaufen.

**Gebr. Prankel,**  
Groß-Strehlitz.

**J. Bonk** Osen- und Thonwaarenfabrik **Groß-Strehlitz**

Malapanerstraße, unweit des Güterbahnhofs.

Empfehlung von eigener Fabrikation:



Beguhöfen in weiß und bunt, Altdutsche Oesen

in vielen Mustern und allen Preislagen,

Kamin-, Plattfußöfen mit neuesten Ornamenten,

Hochmaschinen gemustert.

Lager von John'schen Patent-Schornstein-Aussägen.

Neu- und Umsetzen, sowie Reparaturen zu soliden Preisen  
bei sauberster Ausführung.

## Grosser Saison-Ausverkauf.

Durch den Neubau meines Locals haben verschiedene Waaren etwas gelitten und verkaufe diese daher unter Preis aus, ebenso Saison-Artikel wie

garierte Hüte zu jedem annehmbaren Preise, Damen-Waschkleider in aparter Art früher 12,00 jetzt von 4 Mark pro ganzes Kleid an,

moderne Wasch-Blousen 1,00 Mark pro Stück,

Sporthemden früher 2,00 M. jetzt 50 Pf., 75 Pf., 1,00 M., Handschuhe 15 Pf., und solche von voriger Saison, darunter lange Handschuhe früher 2,00 M. jetzt 30, 40, 50 Pf. pro Paar,

Sonnenschirme unter Preis früher 2 M. jetzt 75 Pf.

Knabenblousen, Strohhüte für Knaben und Spitzenhüttchen für Mädchen, wie Sommer-Tellermühlen, letztere Stück 25 Pf.

Battist-Sommer-Schläpfe um zu räumen St. 5 Pf. und 10 Pf. Selbstbinder 15 Pf.

Einen Posten weiße Herren-Steh- und Umlegekragen St. 10 Pf.

Diese Sachen sind besonders ausgestellt.

Alle anderen Artikel habe ich ebenfalls im Preise ermäßigt trotz der anhaltenden Steigerungen.

**Max Pese, Gross-Strehlitz Ring 4.**

**Cement - Doppelfalz - Dachsteine**  
sowie Trottoir- und Flurplatten  
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

**B. Hamann,**  
Cement - Dachstein - und Cementwaarenfabrik,  
**Oppeln**, Bolkostraße 1, (Muhrsche Kalkwerke.)

**Gartenbau - und Bienenzucht - Verein.**

Zur Bequemlichkeit bes geehrten Publikums haben wir bei Herrn Buchdruckereibesitzer Georg Hübner und Herrn Vereinsgärtner Drusigba Verkaufsstellen für den vom Vereinsbienenstande gewonnenen Honig eingerichtet.

Der Preis beträgt pro Pfund 1 Mark ohne Glas.

Der Vorsthende. Ullrich.